



# Regionaltagung der Seniorenräte aus Südwesttemberg

**Thema: Heimaufsicht und Heimmitwirkung**

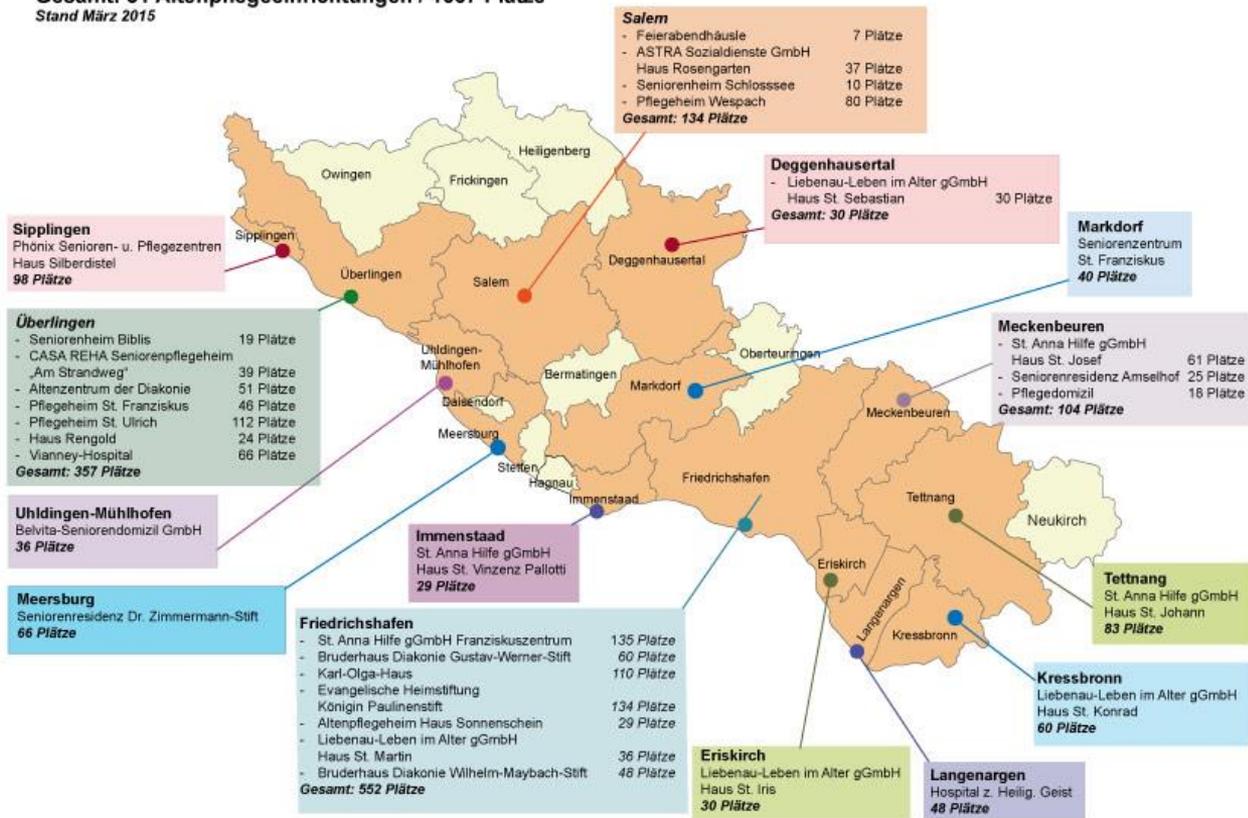


Referent: Achim Lange



# Altenpflegeeinrichtungen

**Gesamt: 31 Altenpflegeeinrichtungen / 1667 Plätze**  
Stand März 2015

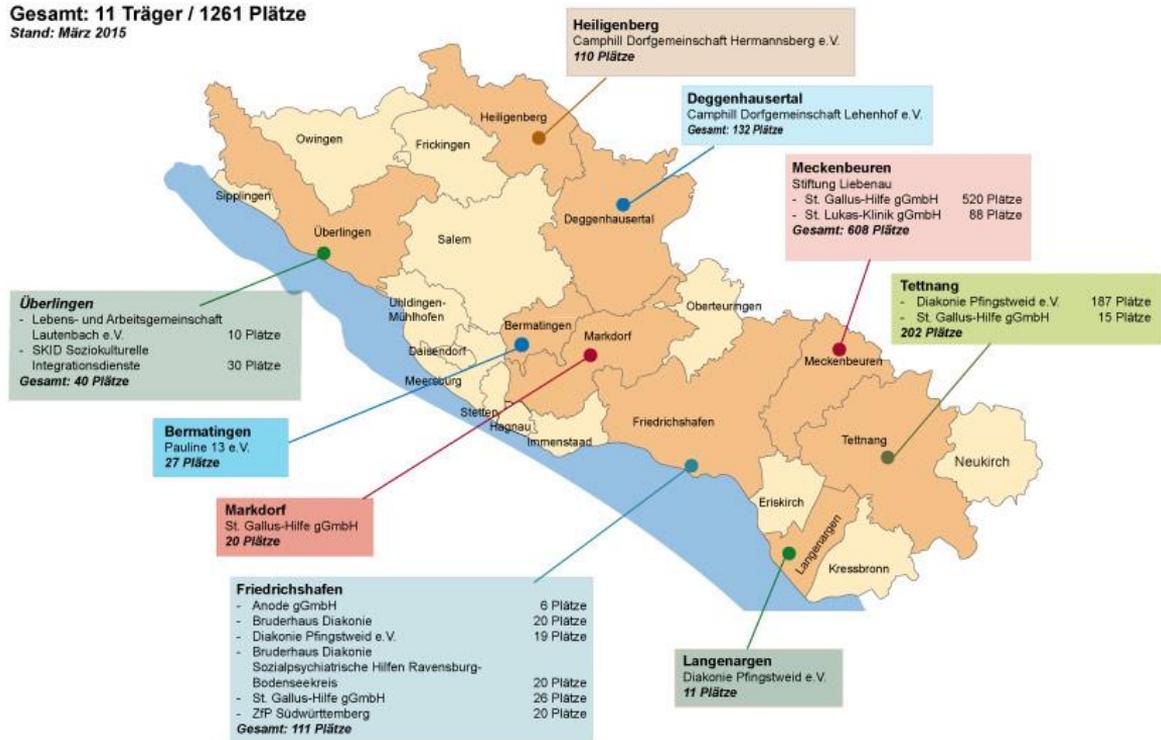




# Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

**Gesamt: 11 Träger / 1261 Plätze**

Stand: März 2015





# Kontrolle in Heimen





## Aufgaben

- Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften
- Beteiligung im Genehmigungsverfahren der Fachbehörden
- Spezielle technische Fragen (DIN 18025 Barrierefreiheit)





# Feuerwehr

## Aufgaben



- Brandverhütungsschau
- Gefahrenabwehr
- Rettungswege
- Löschmittel
- Brandschutzordnung/  
Feuerwehrpläne



## Aufgaben

- Überprüfung der Hygienepläne, Desinfektions- und Reinigungspläne
- Räumlich-funktionelle Überwachung
- Aufbereitung Wäsche
- Trinkwasser
- Einhaltung der Händehygiene





## Aufgaben



- Sicherheit Gesundheitsschutz
- Technischer Arbeitsschutz
- Sozialer Arbeitsschutz
- Umweltschutz



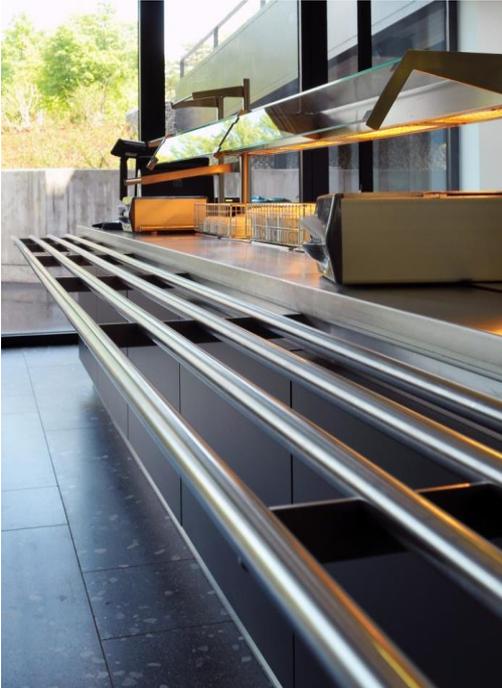
## Aufgaben

- Regelüberprüfungen gem. § 114 ff SGB XI
- Ergebnis-, Struktur- und Prozessqualität
- Erfüllung vertraglicher Vereinbarungen





## Aufgaben



- Betriebshygiene
- Arbeitshygiene
- Personalhygiene
- Kennzeichnung von Zusatzstoffen
- Lebensmittel- und Weinrecht



## Aufgaben

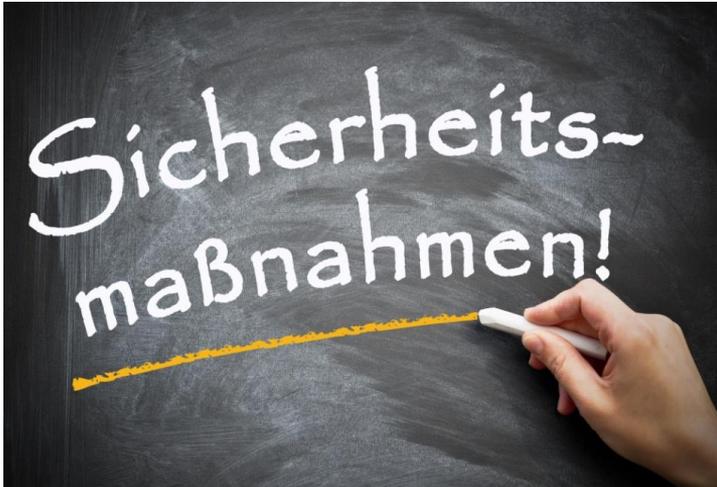
- Beratung
- Mitwirkung bei Planungen der Heimträger
- Durchführung von Kontrollen in stat. Einrichtungen und amb. Wohnformen
- Abstellen von Mängeln





# Unfallversicherungsträger

## Aufgaben



- Prüfung Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Arbeitsschutzorganisation, betriebliche Organisation
- BGW: für private + freigemeinnützige Trägerschaft
- UKBW: für Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft



# Unser Angebot

## Mehr Übersichtlichkeit im „Zuständigkeitsdschungel“

- Übersichtspapier über die zuständigen Institutionen
- Rechtliche Grundlagen, Prüfaufträge und Kontaktpersonen
- Ab Juni im Internetauftritt der Heimaufsicht:  
[www.bodenseekreis.de/soziales-gesundheit/pflege/heimaufsicht.html](http://www.bodenseekreis.de/soziales-gesundheit/pflege/heimaufsicht.html)



# Übersichtspapier



LANDRATSAMT  
BODENSEEKREIS



**BGW**  
Berufsgenossenschaft  
für Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

## **Kooperation von Aufsichts- und Prüfinstitutionen für die Pflege im Bodenseekreis**

Ein Projekt unter Federführung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) und des Landratsamtes Bodenseekreis in Kooperation mit dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Baden-Württemberg (MDK BW) und der Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW)

Übersicht über rechtliche Grundlagen und Prüfaufträge der beteiligten  
Aufsichts- und Prüfinstitutionen für stationäre Pflegeeinrichtungen

Stand: 17. Dezember 2014

Kooperationspartner:

**MDK** MEDIZINISCHER DIENST  
DER KRANKENVERSICHERUNG  
BADEN-WÜRTTEMBERG

 **UKBW**  
Unfallkasse  
Baden-Württemberg



# Intention der Kooperationen

## Es geht also darum:

- ✓ Mitarbeiter- und Verbraucherschutz stärker zusammen zu denken
- ✓ Aufsicht und Beratung durch pragmatische Zusammenarbeit zu erleichtern
- ✓ Unternehmen und Einrichtungen durch Beratung und Aufsicht in ihrer Entwicklung zu unterstützen
- ✓ Unternehmen stärker zu beteiligen, deren besondere Interessen aufzunehmen
  - *Akzeptanz der Aufsicht zu erhöhen*
  - *Bürokratische Belastungen der Unternehmen zu reduzieren, „Entbürokratisierung“ soll in der Praxis ankommen.*



# Ziele in der Einführung der neuen Pflegedokumentation

- „**Was ist notwendig aus Sicht der Qualitätssicherung?**“
  - „Jeder Aspekt des Strukturmodells mit seinen vier Elementen ist im Entwicklungs- und Erprobungsprozess sorgfältig fachlich wie juristisch abgewogen worden.“ (www.ein-step.de,FAQ)
- „**Was ist notwendig aus Sicht der Gesundheit der Mitarbeitenden?**“
  - Wie werden die Mitarbeiter/innen vorbereitet?
  - Welche (psychischen) Belastungen entstehen im Einführungsprozess?
  - Welche (psychischen) Belastungen sind mit Dokumentation verbunden / werden im neuen Modell reduziert?





# Initiative von MDS und BGW (seit 2011)

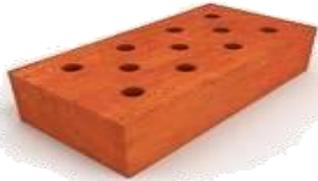
## Das Ziel „Entbürokratisierung“ durch Kooperation handhabbar machen

- Kontakte herstellen, Vertrauen aufbauen
- Chancen und Risiken, Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Aufsichtsinstanzen ausloten
- Nicht die großen Linien postulieren, sondern die kleinen Abstimmungen im „Tagesgeschäft“ angehen
- Aber: Keine Vermischung von Verantwortlichkeiten

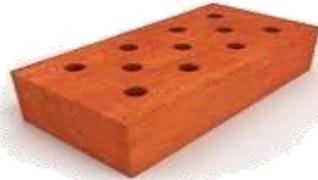


# Grundprinzipien / Grundstruktur

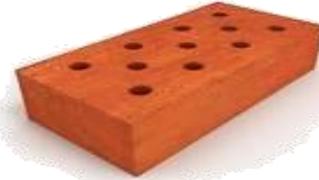
**Die empfohlene Grundstruktur  
baut auf einem Pflegeprozess mit 4 Elementen auf:**



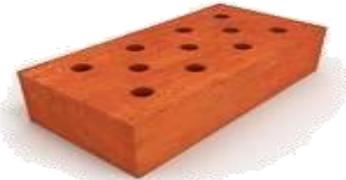
Strukturierte  
Informations-  
sammlung



Maßnahmen-  
planung,  
Tagesstruktur



Berichteblatt  
Fokussierung  
auf Abweich-  
ungen



Evaluation



# Themenfelder

1. kognitive und kommunikative Fähigkeiten
2. Mobilität und Beweglichkeit
3. Anforderungen und Belastungen
4. Selbstversorgung
5. Leben in sozialen Beziehungen
6. Wohnen/Häuslichkeit



# Strukturierte Informationssammlung

**SIS – stationär –**

**Was bewegt Sie im Augenblick?**

**Was können wir für Sie tun?**

**Was brauchen Sie?**



# Fachliche Einschätzung

Erste fachliche Einschätzung der für die Pflege und Betreuung relevanten Risiken und Phänomene												
	Dekubitus				Sturz				Inkontinenz			
			weitere Einschätzung notwendig				weitere Einschätzung notwendig				weitere Einschätzung notwendig	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein
1.kognitive und kommunikative Fähigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.Mobilität und Beweglichkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.Selbstversorgung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5.Leben in sozialen Beziehungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Schmerz				Ernährung				Sonstiges			
			weitere Einschätzung notwendig				weitere Einschätzung notwendig				weitere Einschätzung notwendig	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



# Gemessene Ergebnisse der Zeiteinsparungen

<b>Zeitersparnispotenziale im Einzelnen</b>	
➤ Erhebliche Reduzierung der Biografien auf zentral wichtige Aspekte	👉👉
➤ Strukturierte Informationssammlung anstelle von endlos AEDL etc. Abhandlungen	👉👉
➤ Pflegeplanung begreift die Maßnahmen als das Wesentliche	👉👉👉
➤ Pflegebericht reduziert sich auf zentrale Eintragungen	👉👉
➤ Sinnentleertes Abzeichnen von Routinetätigkeiten der Grundpflege entfällt	👉👉👉
➤ Wegfall von Routine Assessments und Zusatzprotokollen	👉👉

**Legende:** 👉 = Zeitersparnis; 👉👉 = erhebliche Zeitersparnis;  
👉👉👉 = sehr viel Zeitersparnis



# Ambulant betreute Wohngemeinschaften

## § 4 WTPG

für

- volljährige Menschen mit Unterstützungs- und Versorgungsbedarf
- volljährige Menschen mit Behinderung





# Abstufung - Grad der strukturellen Abhängigkeit

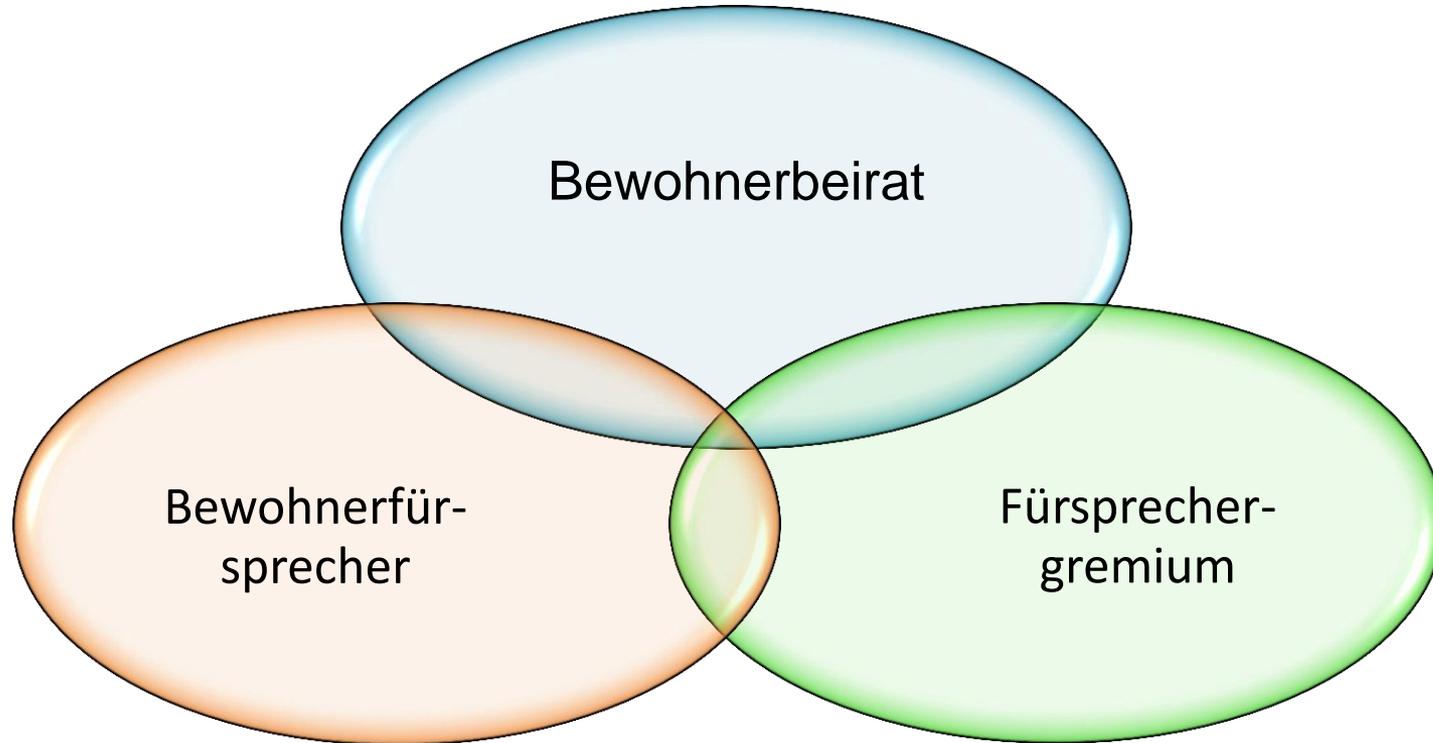
<b>Schaubild: Wohnformen außerhalb und innerhalb des neuen Heimrechts</b> (Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege, WTPG) SOZIALMINISTERIUM BADEN-WÜRTTEMBERG, FEBRUAR 2014					
Wohnen zu Hause	Betreutes Wohnen	Selbstverantwortetes gemeinschaftliches Wohnen	Ambulante betreute Wohngemeinschaft	Erprobungsregelung	Stationäre Einrichtung („Heim“)
Vollständige Selbstbestimmung	Neben der Überlassung von Wohnraum lediglich allgemeine Unterstützungsleistungen  (z.B. Hausnotruf, Hausmeister)	Freie Wahl der Pflege- und Unterstützungsleistungen	Von einem Anbieter verantwortet,  Bewohner der WG haben die freie Wahl, externe Pflegeangebote in Anspruch zu nehmen	Abweichungen von einzelnen Anforderungen an stationäre Einrichtungen (Heim) sind möglich	Bewohner nehmen Wohnraum eines Trägers in Anspruch und verpflichten sich zur Abnahme von Pflege- und Unterstützungsleistungen des Trägers „aus einer Hand“
		Mit dementen oder unter rechtlicher Betreuung stehenden Personen? Nein   Ja			
Diese Wohnformen fallen nicht unter das WTPG  keine Kontrolle durch die Heimaufsicht		Kontinuierliche Einbindung der Angehörigen bzw. der Ehrenamtlichen in die Alltagsgestaltung	<b>Abgestufte staatliche Aufsicht</b>  Abgestufte Kontrollen der staatlichen Heimaufsicht, abhängig vom Grad der Fremdbestimmung		
		Heimaufsicht überprüft Konzeption, auch bei Verdacht auf Nichteinhaltung			
		Wohnform muss der Heimaufsicht angezeigt werden			





# Heimmitwirkung

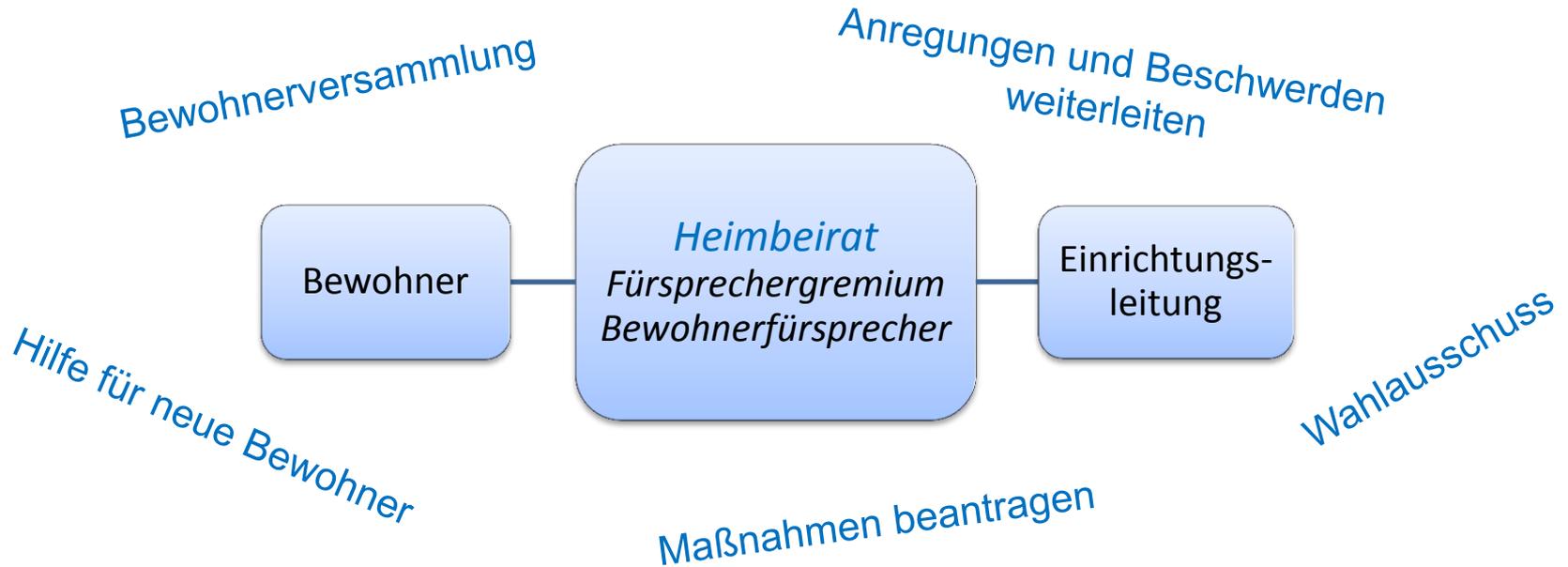
→ Landesheimmitwirkungsverordnung / § 9 WTPG





# Möglichkeiten der Mitwirkung

Mitwirkung = Mitsprache, nicht Mitbestimmung





# Wir unterstützen durch

- Heimkonferenzen
- Themenbehandlung auf Vorschlag von Unternehmen
- Information auf unserer Homepage
- Beratung und Dienstleistung aller Aktiven rund ums Heim





Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!